

# Wassergenossenschaft

## zur Reinhaltung und Sanierung des DOK IV

1050 Wien, Wehrgasse 27

[www.dok4.at](http://www.dok4.at)

Wien, am 22. September 2012

## Protokoll

über die jährliche Mitgliederversammlung der Wassergenossenschaft zur Reinhaltung und Sanierung des DOK IV für das Jahr 2012, im Stadtsaal der Gemeinde Groß Enzersdorf, Hauptplatz 12, 2301 Groß Enzersdorf, am Samstag, den 22. September 2012.

Versammlungsbeginn: 16.00 Uhr

Anwesend:

Rechnungsprüfer: Fr. Hiller, Hr. Steiner

Für die Wasser- und Fischereigenossenschaft eingeladen und entschuldigt: Hr. Winkler

Von der Gebäudeverwaltung: Hr. Vielgrader, Fr. Kragl

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Herr Vielgrader eröffnet die Versammlung laut Tagesordnung um 16.00 Uhr mit einer Begrüßung. Zu diesem Zeitpunkt sind von 111 Genossenschaftsmitgliedern insgesamt nur 38 Mitglieder anwesend oder per Vollmacht vertreten.

Daher wird der Beginn der Versammlung um 15 Minuten verlegt, da die anwesende Versammlung aufgrund der zu geringen Mitgliederzahl nicht beschlussfähig ist (§ 14 der Statuten).

Die Versammlung wird um 16.15 Uhr wieder eröffnet.

### **2. Feststellung der Beschlußfähigkeit:**

Herr Vielgrader begrüßt noch einmal alle Anwesenden. Zu diesem Zeitpunkt sind 47 Mitglieder anwesend oder per Vollmacht vertreten, und aufgrund der Vertagung um 15 Minuten ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung für das Jahr 2011, welche am 22. Oktober 2011 stattgefunden hat, wurde an alle Genossenschaftsmitglieder ordnungsgemäß per Post übermittelt und angenommen.

Herr Vielgrader bedankt sich herzlich bei allen Personen, die im letzten Jahr ehrenamtlich sehr viel von Ihrer privaten Zeit geopfert haben, damit am DOK IV nicht nur die gute Wasserqualität, sein Freizeit- und monetären Wert erhalten bleibt, sondern noch jedes Jahr verbessert wird.

Im Jahr 2012 wurde sehr viel vom Obmann und Obmannstellvertreter, vom Ausschuss, von den Rechnungsprüfern, vom Technikteam, vom Biologieteam und von den freiwilligen Helfern geleistet.

Diese opfern enorm viel Freizeit und Energie und Kraft für den DOK IV und dies sollte nicht als selbstverständlich angesehen werden.

### **3. Bestellung eines Leiters der Versammlung & Beschluss der Tagesordnung:**

Da der gesamte Ausschuss zurückgetreten ist, wird von Herrn Kaup der Antrag gestellt, dass der Verwalter, Herr Karl Vielgrader, als Leiter der Versammlung bestellt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und erteilt.

Herr Kaup stellt weiters den Antrag, dass die Tagesordnung gemäß der übermittelten Einladung angenommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und erteilt.

#### **4. Bilanz 2011:**

Herr Kaup berichtet über die Tätigkeit 2011 und erläutert die Bilanz für das Jahr 2011.

Bezüglich der Tätigkeit wurde bereits in der Mitgliederversammlung 2011 ausführlich berichtet.

Die wesentlichen Punkte aus diesem Bericht:

Die Absauganlage am Südwestende wurde mit einem 2ten Container auf eine Minikläranlage umgebaut, und im Mai in 2011 in Betrieb genommen. Am Nordostende wurde im Herbst 2011 ebenfalls mit dem Umbau begonnen. Diese Arbeiten konnten aber aus Zeit und Witterungsgründen nicht mehr fertiggestellt werden.

Das Algenaufkommen war im Vorjahr erst ab 15. August merkbar, und von den Mengen ähnlich wie in den Jahren davor. Der Zustand des Gewässers hat sich lt. Wasserbefund der NUA, und den Kontrollen durch die Biologin Fr. Dr. Wychera, im Jahr 2011 nicht wesentlich verändert.

Die reine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ergibt eine Differenz von rund 10 000.- €. Im Bilanz-Ergebnis ist unter Berücksichtigung der Anlagenabschreibungen ein Überschuss von rund € 2.500.- ausgewiesen.

Die Ausgaben, insgesamt 33.300.- € sind 2011 um € 8.000.- unter dem Voranschlag mit 41.300.- € geblieben.

<b>AKTIVA</b>	<b>Bilanz zum 31.12.2011</b>		<b>PASSIVA</b>
Barvermögen	€ 9.197,56		Genossenschaftskapital € 38.175,30
Allianz Investment	€ 17.632,86		
Anlagevermögen	€ 13.352,82		
Gutschriften Beiträge	-€ 39,89		
ARA	€ 559,50		Überschuss 2011 € 2.527,55
	€ 40.702,85		€ 40.702,85

<b>Aufwendungen</b>	<b>Verlust- und Überschusskonto 2011</b>		<b>Erträge</b>
Algenabsaugen und Entsorgungskosten	€ 3.472,69		Bank Zinsen € 233,65
Biologie: Beratung, Wasserbefunde	€ 1.855,20		Zinsen Rückstandsausw. € 57,91
Instandhaltung u. geringw. Wirtschaftsgüter	€ 10.635,45		Einnahmen 2011:
AFA - Abschreibung für Abnutzung der Anlagen	€ 6.907,01		Beitrag zur Reinhaltung & Sanierung DOK IV € 35.040,00

Versicherung, Anwaltskosten, Porto, Bankspesen & Sonstiges, Akt. RA (ARA)	€ 3.183,82		Pacht Fischereiverein	€ 496,00
Verwaltungshonorar	€ 7.245,84			
Überschuss 2011	€ 2.527,55			
€ 35.827,56			€ 35.827,56	

### **5. Bericht Rechnungsprüfung 2011:**

Herr Steiner teilt mit, dass Frau Hiller und er die Rechnungen und Konten, sowie die diesbezüglichen Unterlagen betreffend das Jahr 2011 auf ihre Richtigkeit überprüft haben und diese keine Beanstandungen ergaben.

Die schriftliche Entlastung wurde bereits der Hausverwaltung Vielgrader übermittelt.

### **6. Entlastung aller Funktionen der Genossenschaft und der Verwaltung für das Jahr 2011:**

Herr Stagl stellt daher den Antrag für die Entlastung aller Funktionen der Wassergenossenschaft des Donau-Oder-Kanal IV, d.h. für den gesamten Vorstand und des Obmanns, für die Rechnungsprüfer und die Verwaltung Karl Vielgrader.

Der Antrag für die Entlastung aller Funktionen der Wassergenossenschaft wurde mehrheitlich mit einer Gegenstimme angenommen und erteilt.

Die Ausschussmitglieder und Rechnungsprüfer sind diesbezüglich nicht stimmberechtigt und wurden daher bei der Abstimmung nicht berücksichtigt.

### **7. Neuwahl des Ausschusses:**

Herr Kaup erklärt den Antrag zur Neuwahl:

Er bedankt sich als erstes beim Technikteam für ihren Einsatz und die Arbeit die sie ehrenamtlich in unzähligen Stunden für alle Anrainer des Gewässers aufgebracht haben.

Die Neubesetzung ist aufgrund der Notwendigkeit den Schwerpunkt von der Technik (dem Algenabsaugen und Anlagen) zur **Biologie** zu verlagern. Es ist außerdem erforderlich die Satzungen in mehreren Punkten anzupassen, da mehrere unklare Definitionen enthalten sind. Hier sind Regelungen bezüglich der Finanzen, der Mitgliedschaft, die Stellung des Verwalters und eine Prüfung hinsichtlich des EU Rechts notwendig. Daher ist der zweite Schwerpunkt in der Besetzung das Thema **Recht**.

Hr. Kaup stellt folgenden Wahlvorschlag für den Ausschuss vor (alphabetische Reihenfolge):

Dr.	Elmar	Reinitzer	Recht, Finanzen und Tauchen
Ing.	Matthias	Seher	Information, Webseiten, Biologie
Ing.	Robert	Steiger	Tauchen, Technik
	Martin	Steiner	Finanzen, Recht
	Peter	Stepanek	Finanzen, Bauverhandlungen
	Siegfried	Waldhör	Biologie, Tauchen, Technik

einen Beirat mit:

	Manfred	Kaup	nominell Zeichnungsberechtigter
	Martin	Stagl	Biologiebeauftragter, Technik, Recht
Ing.	Josef	Trösch	Technik

und zur Nachwahl als Rechnungsprüfer für Hr. Martin Steiner

Stefan Stückelberger
----------------------

neu zu wählen.

Der zweite Rechnungsprüferin bleibt unverändert wie 2011 gewählt.

Birgit Hiller
---------------

Die Schlichtungsstelle bleibt unverändert wie 2011 gewählt mit:

Dr. Sepp Fischer
Mag. Karl Mitterer
Gerhard Muth

Es wird vorläufig einige Zeit keinen Obmann geben. Die laufenden Geschäfte führt wie bisher die Verwaltung Karl Vielgrader nach Vorgaben und Beschlüssen des Ausschusses, und er ist dem Ausschuss gegenüber weisungsgebunden.

Für die Vertretung nach außen wird Herr Kaup als im Wasserbuch eingetragener Zeichnungsberechtigter über Auftrag des Ausschusses bis zur Wahl eines neuen Obmannes durch den Ausschuss, zu Verfügung stehen. Die Berechtigung der Vertretung nach außen gegenüber Behörden, Gerichte u. a. wahrzunehmen, wird Hr. Kaup durch die Zustimmung zum Wahlvorschlag von Mitgliederversammlung ausdrücklich erteilt.

Weiters übernimmt Hr. Kaup unter Aufsicht des Ausschusses, die Leitung für die restlichen Arbeiten zur Fertigstellung der Absaugung am Nordostende. Dies bezieht sich auch auf die Inbetriebnahme im Frühjahr, und notwendiger Maßnahmen für die Einstellung oder Veränderungen der Skimmer durch den sinkenden Wasserstand.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen und acht Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen

### **8. Tätigkeitsbericht bis August 2012 und aktueller Stand der Finanzen**

Herr Kaup berichtet nun über die Tätigkeiten bis September 2012.

Im Frühjahr 2012 wurde die Absaugung am Nordwestende auf die Filterung über 2 Container hergestellt und in Betrieb genommen. Einen weiteren Teil zur Fertigstellung hat das technische Team im September vorgenommen. Es wurde laufend je nach Bedarf abgesaugt, wobei sich herausgestellt hat, dass ein automatisiertes Absaugen ohne Betreuung nicht sinnvoll ist.

#### Biologie:

Es ist ab Anfang August ein erhöhtes Algenaufkommen durch die extremen Temperaturen festzustellen gewesen. Der Bericht der NUA und eigene Messungen des Sauerstoffgehalts haben ein Absinken ergeben. Ebenso sind der Biologin bei der Kontrolle Anfang September Veränderungen aufgefallen, deren Ursache nachgegangen werden muss.

Es wird daher in Kürze nochmals eine Kontrolle durchgeführt und mit Fr. Dr. Wychera über Ursachen und mögliche Maßnahmen beraten.

#### Finanzen:

Vermögen/Kontostand der Genossenschaft per 19.09.2012 gesamt +€ 26.719,00

Sparkonto bei der Allianz per 31.03.2012 +€ 17.513,59

Rückstand bzw. offene Beiträge per 20.09.12 von - € 11,62

Noch offene Verbindlichkeiten und Ausgaben 2012 ca. € 5.100.-

9. Voranschlag und Beitragsfestsetzung für das Jahr 2012

Der Mitgliedsbeitrag wird unverändert so wie in den Vorjahren mit € 120.- vorgeschlagen.

### **9. Voranschlag 2013 und Beitragsfestsetzung 2013:**

Herr Kaup informiert nun über die Vorhaben im nächsten Jahr:

#### **Schwerpunkt:**

#### **Biologie:**

Beobachtung der Veränderungen

Laufende Vermessung der Schlammdicke an einigen Stellen

	Tauchen und Unterwasseraufnahmen
	Präventives Roden des Tausendblatts
	Flächendeckende Vermessung der Wassertiefe
<b>Absaugen:</b>	Umstellung auf ständige Betreuung während des Absaugens, unter Zuhilfenahme des Bootes zum Algenschieben
	Einschalten aus der Entfernung wird nicht mehr benutzt
<b>Nordende:</b>	Fertigstellung und Anstrich der Anlage
	Sichtschutzwand Container
	WC und Brunnen
<b>Satzungen:</b>	Überarbeitung der Satzungen, zur Vorbereitung für einen Beschluss in der nächsten Mitgliederversammlung
<b>Rücklage:</b>	Erhöhung von rund € 17.000.- auf € 37.000.-

<b>Vermögen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Barvermögen	€ 26.000,00	<u>Biologie</u>	
Allianz Investment	€ 17.632,86	Beratung, Wasserbefunde	€ 2.000,00
Offene Beitragsrückstände 2012	€ 11,62	<u>Biologie:</u>	
Offene Verbindlichkeiten ca.	-€ 5.100,00		€ 2.910,00
Saldo per 1. 1. 2013 ca.	€ 38.544,48	Präventivmassnahmen, Messungen	
<u>Einnahmen 2013</u>		<u>Algenabsaugen</u>	
Mitgliedsbeiträge	€ 35.220,00	Betriebsmittel (Benzin, Öl) und Services - Algen- und Schlamm Entsorgung - Arbeitsleistungen	€ 10.500,00
Fischereiverein	€ 400,00	<u>Investitionen</u>	
Zwischensumme	€ 74.164,48	Investitionen und Instandhaltung	€ 7.700,00
Rücklage 2013	-€ 37.632,86	<u>Fixkosten</u>	
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>€ 36.531,62</b>	Verwaltungshonorar	
		Sonstiges (Bank, Porto Sitzungsgelder, Anwaltskosten und Versicherungen und Information)	€ 13.200,00
		<b>Ausgabenvoranschlag</b>	<b>€ 36.310,00</b>

Die Vorhaben und der Voranschlag 2013 sollen als Ausgabenrahmen bewilligt werden.  
Verschiebungen innerhalb des Ausgabenrahmens in andere Gruppen, sind bei Bedarf zulässig.

#### Beschlussfassung Vorhaben und Voranschlag 2013:

Herr Kaup stellt den Antrag, dass der Voranschlag 2013 angenommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und bewilligt.

Es wird über die Wasserqualitätsverbesserung ausführlich diskutiert bzw. wird noch einmal festgehalten, dass das Düngerverbot leider nach wie vor von vielen Wassergenossenschafts-Mitgliedern noch immer nicht eingehalten wird.

Herr Kaup erklärt, dass in einigen Kilo Rasendünger ca. 1 kg Phosphor enthalten ist, welches durch Regen, etc. ins Wasser abgeschwemmt wird und dieses somit das Algenwachstum extrem fördert.

Daher wird in diesem Zusammenhang nochmal darauf hingewiesen, dass **das Düngen von Hangflächen behördlich verboten und damit strafbar ist**. Es wird prinzipiell seit Jahren ersucht, gänzlich auf Düngemittel zu verzichten, damit die Nährstoffe nicht ins Wasser abgeschwemmt werden.

#### **10. Antrag - Beitragsvorschreibung 2013 ( Mitgliedsbeitrag, Termin und Zahlungsfrist):**

Herr Kaup stellt den Antrag, dass der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 der so wie in den **vergangenen Jahren unverändert mit € 120,00 pro Parzelle festgesetzt werden soll** - die Verrechnung erfolgt pro Parzelle mit 10 Uferlaufmeter, plus/minus 1 m, beschlossen wird..

Zahlungsfrist: laut Statuten 2 Wochen, mit Post- und Bankweg in Summe 3 Wochen!  
Bei Zahlungsverzug stellen die sich daraus ergebenden Kosten insbesondere anfallende Mahn-, Anwalts und Ausforschungskosten, ebenso wie die in den Statuten vorgesehenen Zinsen, einen Bestandteil des Mitgliedsbeitrages dar. Diese Kosten sind wie in den Satzungen im § 56 vorgesehen, vollstreckbar.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen und bewilligt.

#### **11. Wasserzustand und Reinhaltungsmaßnahmen:**

Herr Kaup berichtet, dass Messungen des Rückflusses aus den Containern durchgeführt werden, um genauer festzustellen, welcher Anteil an Nährstoffen über die Rückläufe zurückgeführt wird. Der Rücklauf soll auf den Nährstoffgehalt (in Eigenregie) untersucht werden.

Weiters teilt Herr Kaup mit, dass aufgrund der Gespräche mit der Biologin Frau Dr. Wychera und auch Herrn Dr. Pum der Schluss zu ziehen ist, dass die Rodungsaktionen des Tausendblatts im Frühjahr vermutlich nicht ausreichend sind. Da die Pflanzen die im Winter absterben, im Frühjahr aus den Wurzeln neu austreiben, aber noch nicht so hoch sind, dass sie mitgerodet werden und daher über die Sommersaison wieder stärker auftreten.

Daher erscheint es sinnvoll Rodungsaktionen für das Tausendblatt sowohl vor als auch nach der Sommersaison durchzuführen.

#### **12. Diskussion & Beschlussfassung eingebrachter Anträge:**

Es wurden keine Anträge zur Beschlussfassung eingebracht.

#### **13. Allfälliges**

Es wird über die Pflege und Entfernung des Schilfes diskutiert bzw. wird festgehalten, dass jeder die Verpflichtung hat, das Schilf vor seiner Parzelle zu pflegen und durch regelmässiges Schneiden, o.ä. in Zaum zu halten.